



Neuer Prorektor am Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden

David Schmid ist seit August 2018 der neue Prorektor am Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Obwalden. In diesem Beitrag erkundigte ich mich über seine Arbeit und wie er die Zeit bisher erlebt hat.

Cornelia Windlin, Lernende 3. Lehrjahr

David Schmid arbeitet seit dem 1. August 2018 am Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden. In seiner Stellung als Prorektor klärt er Fragen im organisatorischen und personellen Bereich. David Schmid hat immer wieder Kontakt zu unterschiedlichen Menschen. Er schätzt in seinem Beruf besonders, dass man gemeinsam auf ein Ziel hinarbeitet und gleichzeitig kreativ sein kann. "Eine Arbeit, bei der ich schon genau weiss, was auf mich zu kommt, wäre nichts für mich", sagt David Schmid. "Die Möglichkeit, die sich hier in Obwalden bietet, eine Schule selber mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen, einer Schule ihr eigenes Gesicht zu geben, ist in den meisten Kantonen nicht selbstverständlich. Diese Freiheit und Eigenständigkeit schätze ich sehr."



David Schmid

Der Weg zum Prorektor

David Schmid absolvierte nach seiner Lehre als Chemielaborant und dem Bestehen der Eidgenössischen Matur ein Studium als Sekundarlehrer Phil I an der Uni Bern. Nach einigen Jahren Unterrichtstätigkeit konnte David Schmid an der Volksschule in Wolfenschiessen als Schulleiter erste Verantwortung übernehmen. Der Beruf des Schulleiters war neu und existierte noch nicht lange. David Schmid besuchte daher an verschiedenen Institutionen in Luzern Kurse und schloss sein Nachdiplomstudium im Bereich Schulmanagement ab. Nach langjährigen Erfahrungen an der Volksschule in Wolfenschiessen und als Rektor in Sachseln fand David Schmid seine neue Herausforderung am BWZ Obwalden.

Erste Highlights am BWZ

David Schmid findet es sehr spannend, Lernende zu treffen, die ihm noch von der Volksschule her in Erinnerung geblieben sind. Besonders die persönliche Entwicklung, welche sie gemacht haben, freut ihn. Ein weiteres Highlight in diesen Wochen war die Ausstellung der Schreiner und Schreinerinnen des zweiten Lehrjahres, denn sie haben beeindruckende "Outdoor-Möbel" hergestellt. Zu den speziellen Erlebnissen gehörte selbstverständlich auch der Besuch der diesjährigen SwissSkills in Bern. Die Lernenden hatten dort unter Zeitdruck enormes geleistet und konnten hervorragende Platzierungen erreichen.

Unterschied zwischen Volks- und Berufsfachschule

In der Volksschule sind täglich Hunderte von Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur Orientierungsschule anwesend. Man kennt sich, man lebt miteinander, man teilt Freude und Leid. Die Berufsfachschule hingegen

besuchen die Lernenden in der Regel nur an einem Tag. Nebst den angehenden Berufsfachleuten belegen auch Erwachsene am BWZ Obwalden Kurse. Auch die Eltern sind an der Berufsfachschule deutlich weniger präsent. Dafür steht die Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben und der Wirtschaft viel mehr im Mittelpunkt. Die gesetzliche Basis ist für David Schmid auch ein spürbarer Unterschied. "In der Volksschule ist nahezu alles kantonale geregelt," sagt David Schmid, "hier am BWZ sind die Lerninhalte vielfach durch das Bildungsgesetz des Bundes vorgegeben."

Das möchte ich weitergeben

"Ich möchte den Lernenden weitergeben, dass sie ihr Leben selber in die Hand nehmen und es nach ihren Möglichkeiten gestalten sollen," meint David Schmid. "Jede und jeder ist für sein Leben verantwortlich. Es gilt, die Talente, die jede Person hat, sinnvoll einzusetzen. Es gibt zu viele Leute, die sich über Umstände beklagen, die sie gar nicht ändern können. Das ist verlorene Energie. Investieren wir doch unsere Kräfte ins Änderbare. Auch wenn etwas schiefgeht, ist dies noch kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. Nehmt das Positive mit und macht das Beste daraus."